

2020 bringt wichtige Neuerungen beim Wirtschaftliche Eigentümer Registergesetz

Das vergangenen Sommer beschlossene **EU-Finanzanpassungsgesetz 2019** bringt für das "**Wirtschaftliche Eigentümer Registergesetz (WiEReG)**" zahlreiche Änderungen, von denen die ersten bereits mit **10. Jänner 2020** in Kraft treten. Bekanntermaßen hat das WiEReG die unionsweite **Verhinderung von Geldwäsche** und Steuerhinterziehung zum Ziel, welche durch ein Register der wirtschaftlichen Eigentümer von Gesellschaften, anderen juristischen Personen und von bestimmten Trusts unterstützt werden soll. Aufgrund der **Komplexität** der mit dem WiEReG verbundenen Fragen kommt es immer wieder zu Klarstellungen und Updates (siehe zuletzt KI 08/18).

So rückt ab dem 10. Jänner 2020 die **Sorgfaltspflicht** (Feststellung der **Identität** und Überprüfung der wirtschaftlichen Eigentümer) der betroffenen Rechtsträger stärker in den Vordergrund. Die **Sorgfaltspflicht** muss **zumindest jährlich** durchgeführt werden – konkret bedeutet dies die Einholung und Prüfung von Informationen, ob die an das Register gemeldeten wirtschaftlichen Eigentümer noch aktuell sind (sogenannte **jährliche Überprüfungspflicht der Rechtsträger**). **Binnen vier Wochen** nach Fälligkeit der jährlichen Überprüfung der wirtschaftlichen Eigentümer müssen etwaig festgestellte Änderungen gemeldet werden bzw. die Aktualität der gemeldeten Daten mittels neuerlicher Meldung bestätigt werden. **Grundsätzlich** ist zu beachten, dass Änderungen betreffend wirtschaftlicher Eigentümer nach wie vor **binnen vier Wochen ab Kenntnis der Änderungen zu melden** sind. Bei **subsidiären Meldungen** (ersatzweise Meldung der obersten Organe wie z.B. Geschäftsführer oder Vorstände) ist im Rahmen der jährlichen Überprüfung anzugeben, ob bei der meldepflichtigen Gesellschaft **keine wirtschaftlichen Eigentümer** vorhanden sind oder ob nach Ausschöpfung aller Möglichkeiten die wirtschaftlichen Eigentümer der meldepflichtigen Gesellschaft **nicht festgestellt** oder überprüft werden können.

Ebenfalls ab 10. Jänner 2020 kann **über die BMF-Homepage** ein **kostenpflichtiger Registerauszug angefordert** werden. Die darin enthaltenen

Informationen zum wirtschaftlichen Eigentümer umfassen z.B. Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit und Wohnsitzland. Ebenso ist Art und Umfang des wirtschaftlichen Interesses (etwa Eigentum, Kontrolle sowie vergleichbare Funktionen bei Stiftungen und Trusts) verfügbar. **Ausgenommen** bzw. **eingeschränkt** sind Auskünfte zu bestimmten Personen, sofern **außergewöhnliche Umstände** bzw. **schutzwürdige Interessen** gem. § 10a WiEReG vorliegen. Überdies bietet der Registerauszug keine Informationen zu Beteiligungshöhe, oberstem Rechtsträger, Stimmrechten sowie Wohnsitzen. Sofern im Rahmen der **Geldwäschesorgfaltspflichten Unregelmäßigkeiten** bzw. unvollständige Informationen im Register der wirtschaftlichen Eigentümer festgestellt werden, so muss der i.Z.m. Geldwäscheprävention Verpflichtete (das sind z.B. Banken, Steuerberater, Rechtsanwälte etc.) **im Register einen Vermerk setzen** (ab 10.1.2020). Eine **Ausnahme** von dieser Verpflichtung besteht allerdings, wenn der entsprechende Rechtsträger (oftmals ist das der eigene Klient) auf die unrichtige oder unvollständige Eintragung hingewiesen wird und innerhalb einer angemessenen Frist eine Berichtigung des Registers erfolgt.

Schließlich werden auch die mit dem WiEReG zusammenhängenden **Strafbestände** mit Jänner 2020 **erweitert** und der Höhe nach differenziert. Maßgebend ist, dass **vorsätzliche Finanzvergehen** mit einer Geldstrafe **bis zu 200.000 €** und **grob fahrlässige Finanzvergehen** mit **bis zu 100.000 € bestraft** werden können. Diese Tatbestände können bei **unrichtigen oder unvollständigen Meldungen**, wodurch der wirtschaftliche Eigentümer nicht offengelegt wird, erfüllt sein bzw. auch dann, wenn Änderungen bei den Angaben zu den wirtschaftlichen Eigentümern nicht rechtzeitig übermittelt werden. Mit dem nachfolgend dargestellten **Compliance-Package** kommt es auch zu neuen Strafbestimmungen. So kann etwa ein **Finanzvergehen** vorliegen und eine Geldstrafe bis zu 75.000 € nach sich ziehen, sofern im Zuge der Übermittlung eines Compliance-Packages **vorsätzlich falsche oder verfälschte Dokumente** an das Register **übermittelt** werden. Eine Finanzordnungswidrigkeit, die mit bis zu 10.000 € bestraft werden kann, kann vorliegen, sofern erforderliche Dokumente nicht an das Compliance-Package übermittelt werden bzw. damit zusammenhängende Pflichten nicht erfüllt werden.

Auf **freiwilliger Basis** wird - erstmals möglich ab 10. November 2020 - ein sogenanntes **Compliance-Package** eingeführt, wodurch es zu einer

Verringerung des Verwaltungsaufwands kommen soll. Dadurch können die zur Feststellung und Überprüfung des wirtschaftlichen Eigentümers erforderlichen **Dokumente** (z.B. Organigramme, Gesellschaftsvertrag oder Nachweis zu Treuhandschaften) **zentral im WiEReG gespeichert** werden. Dies hat mitunter den administrativen Vorteil, dass die zur Geldwäscheüberprüfung Verpflichteten über das Compliance-Package in die relevanten Dokumente Einsicht nehmen können und diese nicht extra beim Rechtsträger anfordern müssen. Aus Sicht des jeweiligen Rechtsträgers bietet sich auch der Nutzen, dass der **Kreis** jener, die in das Compliance-Package **Einsicht nehmen können, eingeschränkt** werden kann und beispielsweise nur Kreditinstitute umfasst, zu denen eine Geschäftsbeziehung besteht. Überdies kann (der Einfachheit halber) von einem Rechtsträger auch auf das Compliance-Package eines übergeordneten Rechtsträgers **verwiesen** werden, was sich z.B. bei **komplexen Konzernstrukturen** als sinnvoll erweisen kann.

Voraussetzung für die Verwendung eines Compliance-Packages ist, dass der wirtschaftliche Eigentümer von einem **berufsmäßigen Parteienvertreter festgestellt** und überprüft worden ist. Außerdem muss das Compliance Package durch den Parteienvertreter **übermittelt** werden - die Dokumente müssen im Zeitpunkt der Übermittlung **aktuell** sein (z.B. darf ein Auszug aus einem ausländischen Handelsregister nicht älter als 6 Wochen sein). Wenn berechtigte **Gründe gegen die Übermittlung** einer Urkunde an das Register bestehen, kann **anstelle der Urkunde ein Aktenvermerk** übermittelt werden. Das Compliance-Package und die erforderlichen Dokumente sind übrigens für **1 Jahr gültig**, sofern keine Änderungen betreffend der wirtschaftlichen Eigentümer eintreten.